

Dokumentation von Texten zum Pfarrerbild

„Gegen die Plauderkultur“

Ich habe von Peter Brook und seiner Theaterarbeit eine Anweisung gelernt, die ich jedem Pfarrer gerne mitgebe: Frage dich im Gottesdienst, was du nicht sagen oder tun musst! Man kann fragen, ob dies noch geht und durchzuhalten ist, wenn eine ganze Kultur zur Plauderkultur geworden ist. Aber Gottesdienste sind Veranstaltungen, in denen die Sprache geehrt und zur Sprache erzogen werden soll. Gottesdienste sind auch Gegenveranstaltungen gegen die Plauderkultur. Ich glaube der Umgang der Pfarrer und Pfarrinnen mit der Sprache ist auch ein geistliches Problem. Ein Pfarrer muss es ertragen können, nicht furchtbar interessant zu sein. Gottesdienst ist Arbeit und nicht eine Veranstaltung zur Vermittlung von Peak Experiences. Eine spirituelle Fähigkeit des Pfarrers ist die Demut zu wissen, dass er nicht jederzeit alles sagen muss und dass etwas deswegen nicht verloren ist, weil er es heute nicht gesagt hat. Ich wünsche mir einen Pfarrer, der nicht dauernd darauf aus ist, seine Gemeinde zu gewinnen, bei der Stange und bei Laune zu halten“

(Fulbert Steffensky, Die katholische und die evangelische Predigt, in : Derselbe, Schwarzbrot - Spiritualität, Stuttgart 2005, S. 86)